



WEGBEREITER

Wege bereiten. Zusammen arbeiten.

LANDESAMT
FÜR STRASSENBAU
UND VERKEHR



Freistaat
SACHSEN



»Ein funktionierender ÖPNV gehört einfach zur Grundversorgung. Für die allermeisten von uns ist Mobilität unverzichtbar. Umso besser, wenn wir dazu beitragen können, den ÖPNV für alle ansprechend zu gestalten.«

Simone Krahl
Sachbearbeiterin

NUN KÖNNEN JA SICHER NICHT ALLE FÖRDERANTRÄGE BEWILLIGT WERDEN. WIE GEHT MAN DAMIT UM?

Das stimmt, nicht jeder Wunsch nach einer Förderung kann auch erfüllt werden. Es gibt eben eine Grenze bei den Geldern und der Bedarf ist, wie gesagt, schon sehr hoch. Wir versuchen natürlich, mit den Antragstellern eine Lösung zu finden, manchmal liegt diese auch in der Verschiebung des Projekts oder in der nochmaligen Änderung der Ablaufplanung, besseren Anordnung und Umsetzung der Maßnahmen. Fördergeschäft ist Leben, sage ich immer. Und da sind natürlich auch verschiedene Hürden für die Antragsteller zu nehmen. Gerade kleinere Vereine, Unternehmen oder Kommunen sind dann sehr dankbar, wenn man ihnen beratend zur Seite steht. Das fängt manchmal schon beim Ausfüllen der Anträge an. Und dann gibt es natürlich auch Vorhaben, die sind aus Sicht des Fördermittelgebers einfach nicht förderfähig.

SIE HATTEN VORHIN VON ZWEI SPEZIALGEBIETEN GESPROCHEN – MIT WAS SIND SIE NEBEN DER BUSFÖRDERUNG NOCH BESCHÄFTIGT?

Ich darf mich noch um ein mindestens genauso spannendes Thema kümmern. Vielleicht ist es sogar noch etwas exotischer. (lacht) Denn ich bin auch für die Förderung zur Unterstützung der Schmalspurbahnen in Sachsen zuständig. Und Sachsen ist ja nun mal ein absolutes Eisenbahnland. Die sächsischen Schmalspurbahnen gelten als Kulturgut, das besonders schützenswert ist. Und sie sind ja auch ein Aushängeschild für den Tourismus. Dementsprechend werden hier seitens des Freistaates Sachsen Landesmittel zur Verfügung gestellt. Wir unterstützen Verkehrsunternehmen und natürlich auch Vereine, die sich um den Betrieb und Erhalt der Fahrzeuge und Anlagen kümmern.

STECKBRIEF SIMONE KRAHL

Geburtsort: Dresden

Jahrgang: 1966

Schule: Abschluss Polytechnische Oberschule 1983

Studium: Bauzeichnerin, Abschluss 1986;
Ingenieur-Ökonom der Bauindustrie, Abschluss 1989;
Verwaltungsfachangestellte, Abschluss 2007;
Verwaltungsfachwirtin, Abschluss 2008

Aktuelle Tätigkeit: seit Gründung 2012 im LASuV,
seit 2014 Sachbearbeiterin im Bereich Förderung ÖPNV
und Schmalspurbahnen

Hobby/Ehrenamt: Ersatzmitglied im Örtlichen
Personalrat, Kreativität mit Farben, Fitness
gemeinsam mit Kolleginnen

FÖRDERVORHABEN NEUBAU INSTANDSETZUNGSWERKSTATT FÜR DIE WALDEISENBAHN MUSKAU

Antragsteller: Verein Waldeisenbahn Muskau e.V.

Fördervorhaben:

Neubau einer Instandsetzungswerkstatt

Hintergrund: Für die Waldeisenbahn Muskau standen für die Wartung und Instandhaltung der Fahrzeuge lange Zeit keine geeigneten Werkstatträume zur Verfügung. Zwingend erforderliche Arbeiten mussten zum Teil unter freiem Himmel durchgeführt werden. Bedingt durch das Fehlen geeigneter Räumlichkeiten und unzureichender technischer Ausstattung war eine gesetzeskonforme Instandsetzung nicht möglich. Für die Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit benötigte der Verein dringend geeignete Werkstatträume.

Gesamtkosten: 610 000 Euro

Fördermittel: 420 000 Euro

Förderumfang: Errichtung einer zweistöckigen Werkstatt mit Revisionsgrube, Schaffung von Lageräumen für Schmierstoffe und Materialien, teilweise Gleisanbindung an die vorhandene Anlage im Bahnhof Weißwasser

Bauzeitraum: 2017 bis 2020





UND WIE SIEHT DIE UNTERSTÜTZUNG GENAU AUS?

Gefördert werden beispielsweise der Neu- oder Umbau von Werkstätten für Schmalspurbahnen. Und der Bau und die Erhaltung der Infrastruktur: Gleisanlagen, Bauwerke, Betriebsstellen, Abstellanlagen und so weiter. Alles was dazu gehört. Nicht zu vergessen die notwendigen Haupt- und Zwischenuntersuchungen der Lokomotiven, denn auch die brauchen einen TÜV.

HIER TRIFFT MAN SICHERLICH AUCH AUF VIELE EHRENAMTLICH ENGAGIERTE.

Auf jeden Fall, das sind ausnahmslos immer total engagierte und begeisterte Leute, die mit vollem Einsatz dabei sind. Was natürlich auch in der Zusammenarbeit Spaß macht.

SIND SIE DURCH DEN BERUF ZUR FASZINATION EISENBAHN GEKOMMEN?

Oh nein, das ging tatsächlich schon früher los. Mit der Modellbahn im kleinen Maßstab hat es angefangen. Und dann hat sich das Hobby ausgeweitet und ist bis zur Gartenbahn im Western-Stil auf mehr als 200 Quadratmetern angewachsen. Mit ungezählten Stunden Werkeln und Anregungen holen auf verschiedensten Touren. Bis zur Titelstory in der Zeitschrift GartenbahnProfi im Jahr 2011 ging das Ganze. Das war wirklich eine schöne Zeit – auch wenn die Bahn mittlerweile verkauft ist. Aber zum Glück geht es ja im Beruf mit den großen Loks weiter, ist also halb so schlimm.

